



Heiße Suppe für das Glück: DRK-Helfer Dieter Matuszak füllt Suppe in einen Teller. Mit dabei sind Vorsitzender Stephan Kleine, Passantin Gabriele Ritter und Vorstandsmitglied Wolfgang Walter. FOTO: ANDREAS GÖTTE

# Suppe löffeln für guten Zweck

Glückslinsen-Essen der Bürgerstiftung vor dem Rathaus feierte Premiere

VON ANDREAS GÖTTE

■ Paderborn. Eine warme Linsensuppe mit Fleisch oder rein vegetarisch genießen, dabei etwas Gutes tun und sich über die Paderborner Bürgerstiftung informieren – das alles gab es für drei Stunden am Samstag vor dem historischen Rathaus.

Suppe für insgesamt 300 Portionen hatte der Paderborner Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) für die neue Aktion „Glückslinsensessen“ gekocht. „Wir möchten damit die Idee der Bürgerstiftung stärker in den Köpfen verankern. Die Bürger wollen wissen, an welchen Projekten sie sich beteiligen können“, sagt Vorstandsmitglied Stephan Kleine. Der Erlös aus dem Suppenverkauf war am Samstag für die Bürgerstiftung bestimmt, um die finanzielle Ausstattung weiter zu verbessern. Inklusive Brötchen kostete eine Portion 2,50 Euro.

Warum eigentlich Linsensuppe? Der Brauch, das neue Jahr mit einem Linsenessen einzuleiten, stammt aus dem Mittelmeerraum. „Die Linsen ähneln in ihrer Form kleinen Geldmünzen. Man erhofft sich dadurch Geldsegen und Wohlstand im neuen Jahr“, klärt Stephan Kleine auf. Die Idee, einmal so etwas auch in Paderborn durchzuführen, stammt vom bereits verstorbenen Kuratoriumsmitglied Heinz Wiltschek.

Ein bisschen Glück löffeln

wollten am Samstag auch Gerda und Josef Reiling aus Elsen. „Wir besuchen samstags immer den Wochenmarkt und wollen jetzt mal die Suppe probieren, ob sie schmeckt“, sagt Gerda Reiling. Auch über die Bürgerstiftung will sie sich noch informieren. „Ich engagiere mich jedoch bereits bei zwei verschiedenen Sachen“, sagt sie.

Sich ehrenamtlich in der Bürgerstiftung zu engagieren und einzusteigen, das könnte sich eine andere Suppenlöflerin vorstellen. „Die Suppe

schmeckt und die Stiftung ist eine gute Sache“, sagt Gabriele Ritter aus Paderborn.

Die Projekte, die bereits durch die Bürgerstiftung gefördert wurden, sind vielfältiger Natur. So werden beispielsweise Vereine und Verbände gefördert, die sich vor allem dem Jugendsport widmen. Auch Einrichtungen, Verbände und Vereine im kulturellen und sozialen Bereich werden von der Stiftung unterstützt, um auch das ehrenamtliche Engagement zu unterstützen. Auch Hilfen für Schüler, Kinder in Not und „Zeitspenden“ für hilfsbedürftige Menschen gehören dazu. Das Angebot wird komplettiert durch die Bürgerpreisverleihung und einen Stiftungstag. „Solche Projekte sind für mich der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält“, ist sich Stephan Kleine sicher.

Bei entsprechender Resonanz könnte das Linsenessen nach den Weihnachtsferien zu Beginn eines neuen Jahres zu einem festen Termin werden.

## Vielfältige Beteiligung

■ Die Bürgerstiftung wurde im Jahr 2003 gegründet. Bürger können sich über Spenden, eine Zustiftung oder über eine Patenschaft engagieren. Möglich ist auch ein eigenes Stiftungsprojekt, das von der Stiftung verwaltet wird. Auch eine letztwillige Verfügung durch

Testament, Vermächtnis oder Auflage ist möglich. Vorstellbar ist zudem eine aktive Mitarbeit im Mitstreiterpool. Die Erträge aus Stiftungskapital und Spenden kommen zu 100 Prozent den Projekten zugute.

[www.buergerstiftung-paderborn.de](http://www.buergerstiftung-paderborn.de) (ag)